Ein Sozialsprengel mit vielen Spenderherzen

Info-Prospekt des Sozial- und Gesundheitssprengels Jenbach - Buch - Wiesing vorgestellt

JENBACH(tti). Zufrieden zeigte sich Tirols Gesundheitslandesrat bei einem Besuch des neu gegründeten Sozial- und Gesundheitssprengels Jenbach-Buch-Wiesing. Anläßlich der Vorstellung eines Informationsprospektes und des öffentlichen Dankes an neuerliche großzügige Spender, konnte sich Landesrat Dr.Hengl in Gesprächen und einem Kurzbesuch im Altersheim vom lebhaften Engagement der ehrenamtlichen Sprengelverantwortlichen überzeugen.

Obmann Otto Knapp dankte herzlich den Vertretern von Vereinen und eines Bankinstitutes für umfangreiche neuerliche Unterstützung. So sammelte der Frauenbund Jenbach aus einem Losverkauf am Unsinnigen den Betrag von 10.000.- Schilling zum Ausbau der Nachbarschaftshilfe. Die Faschingsrunde Klamauk übergab insgesamt S 10.000.- für »Essen auf Rädern«. Dir.Michael Orendi von der Volksbank Jenbach unterstützte mit einem Teilbetrag von 7.500.-S die Anschaffung eines PC für die Verwaltung. Und knapp S 20.000.- brachten die Organisatoren eines Benefizkonzertes (Hois Egerbacher und Erich Rainer) als Grundstock für ein 3.Einsatzauto für die Hauskrankenschwester zusammen. Spontan spendierte der Obmann des Jenbacher Wandervereines, Klaus Steiner, für den Sprengelaufbau S 10.000.-.

Inzwischen sind alle Haushalte in Jenbach, Buch und Wiesing mit dem neuen Informationsprospekt vertraut, wo das einzelne Service-Angebot aufgelistet ist. Obmann Knapp, der mit großer Dankbarkeit die neuen Spenden aufnahm, appellierte weiter: »Helft mit, daß unser Sozial- und Gesundheitssprengel Allgemeingut unserer Bevölkerung wird!«

Landesrat Hengl, der abends im VZ einen Vortrag zum Thema »Gesundheitssprengel gab«, formulierte die Aufgaben solcher Einrichtungen präzise: Solche Sozialsprengel seien eine Antwort auf bürokratische Sozialarbeit, eine Antwort auf große Einrichtungen, sie sind eben dezentral und überschaubar. Sie koordinieren vorhandenes Angebot, sorgen für Kooperation, garantieren eine Qulität in der Versorgung und bringen eine Kostenersparnis.

Der Landesrat: »Die 55 Sozialsprengel in Tirol decken 85 Prozent der Bevölkerung ab und sorgen für eine Kostenersparnis von rund 20 Millionen S. Tirol hat auf diesem Gebiet eine Vorreiterrolle in Österreich!«

Großzügige Spender und Unterstützer des Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing. V.l.n.r. im Foto: GR Erich Rainer, Manfred Beinstingl, Gerda Seier, Klaus Steiner, Dir.Michael Orendi, Michaela Kojic, Christl Gründler, Hois Egerbacher und Obmann Otto Knapp. UNser rechtes Bild zeigt den Gesundheitslandesrat bei der Visite im neuen Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing. V.l.n.r. Vzbgm. Ingrid List, Dekan Peter Mayr, Bgm. Otto Eder von Buch, Landesrat Dr.Hengl, Bgm. Ing.Wolfgang Holub und Sprengelobmann Otto Knapp.

Sprechtag

STUMM. Der »Sozial- und Gesundheitssprengel Stumm und Umgebung« bietet - in Zusammenarbeit mit der Tiroler Arbeiterkammer - einen Informationstag an.